Informationsvorlage

Stadt Karlsruhe
Der Oberbürgermeister

Vorlage Nr.: 2026/0887

Verantwortlich: **Dez. 3**
Dienststelle: **SJB**

Projekt „Karlsruhe barrierefrei“ – Web-App

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Sozialausschuss	02.12.2026	3	Ö	Kenntnisnahme

Kurzfassung

Der Sozialausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐ Nein ☒	
☐ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	**Gegenfinanzierung durch** ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO_2-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung | Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein ☒	Ja ☐ positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☐	Ja ☒	Korridorthema: Soziale Stadt	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit	

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Erläuterungen

In dem Portal "Karlsruhe barrierefrei" erhalten Menschen mit Seh-, Hör- und/oder Mobilitätseinschränkungen Hinweise und Informationen zur Barrierefreiheit öffentlicher und öffentlich zugänglicher Einrichtungen in der Stadt Karlsruhe. Dies dient der individuellen Planung rund um die eigene Mobilität, erleichtert Zugänge und fördert die gesellschaftliche Teilhabe.

Ausgangslage und Vorgehensweise:
Mit einem interfraktionellen Antrag „Datenbank barrierefreie Gebäude in Karlsruhe" wurde am 22. Juli 2014 durch den Gemeinderat (Beschlussvorlage Nr. 2014/0700) die Einrichtung einer barrierefreien Internetplattform für Menschen mit Unterstützungsbedarfen auf den Weg gebracht. In den folgenden Jahren wurden von Seiten der Projektpartner sowie dem Beirat für Menschen mit Behinderung mehr als 163 Gebäude der Stadt Karlsruhe im Stadtplan verankert.
Der digitale Begleiter für Menschen mit Seh-, Hör-, und/oder Mobilitätseinschränkungen ist zu finden unter: https://geoportal.karlsruhe.de/karlsruhe_barrierefrei/ .

„Ka barrierefrei" soll sich durch eine 2-jährige IQ-Projektlaufzeit mit einer guten Koordination zukünftig in ein „Community-Projekt" entwickeln und besonders die unterschiedlichen Zielgruppen (z.B. die Wheel-Community) zur Datenaufnahme gewinnen beziehungsweise durch „Mapping-Events" Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarfe zusammenführen.

1. Was haben wir bisher erreicht?

Das Projekt „Web-App Karlsruhe barrierefrei“ ist in Karlsruhe und in Baden-Württemberg bekannt. Am 9. Oktober 2026 wurde das Projekt mit dem Inklusion Plus Award 2026 in Ludwigsburg ausgezeichnet.

Die Zahl der Nutzer*innen der Web-App konnten zwischen 2024 und 2026 verfünffacht werden. Hierbei wurden folgende Zeiträume zum Vergleich ausgesucht:

Mai – August 2024: 342 Nutzer*innen
Mai – August 2025: 599 Nutzer*innen
Mai – August 2026: 1.556 Nutzer*innen

Unter der Leitung der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen in der Stadt Karlsruhe arbeiten Vertreter*innen aus der Sozial- und Jugendbehörde (SJB), dem Liegenschaftsamt (LA) und der Karlsruhe Tourismus GmbH (KTG) gemeinsam an der Verbreitung und Weiterentwicklung von Karlsruhe barrierefrei. Unterstützt wird das Projekt durch das Presse- und Informationsamt (PIA) und die Stabsstelle für Verwaltungs- und Managemententwicklung (VME).

Folgende Aktivitäten wurden in den letzten Monaten unternommen, damit die genannten Ziele auch zeitnah erreicht werden können:

- Optimierung der Web-App Karlsruhe barrierefrei
- Bereinigung von Einträgen, die nicht mehr aktuell sind
- Neueinträge u.a. in Kooperation mit der KTG (Hotels, Gastronomie), dem Badischen Konservatorium, dem Badischen Staatstheater uvm.
- Mapping-Event im Zoologischen Stadtgarten
- Gründung eines Beirats, der aus 23 Mitgliedern besteht (u.a. Beirat für Menschen mit Behinderungen, Reha Südwest, Lebenshilfe, KTG, Karlsruhe Marketing und Event GmbH (KME), KSC, KVV, Schulamt- und Sportamt, Liegenschaftsamt, VME, die neue welle, IBZ, DEHOGA, City Initiative, Büro für Mitwirkung und Engagement, Hochschule Karlsruhe, KIT, Kinder- und Seniorenbüro)
- Vorstellung des Projekts beim IQ-Netzwerktreffen mit den Partnerinnen und Partnern aus der Verwaltung

- Gründung und Schulungstreffen des Team Karlsruhe barrierefrei (März 2026)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Aktualisierung der Dossier-Seite auf karlsruhe.de, zwei Pressemeldungen und zwei Social-Media-Aktionen in Kooperation mit dem PIA; Beiträge in Zeitung, Web und Rundfunk; Treffen mit Multiplikatoren; Postkarte – Herstellung und Verteilung; Aktionen bei DAS FEST und auf dem Christkindlesmarkt (incl. wiederkehrender Social-Media-Beiträge durch die KTG)
- Bewerbung Staatsanzeiger Award
- Austausch mit anderen Kommunen (Potsdam, Heidelberg, Würzburg, Augsburg) und der Wheelmap-Community
- Kooperation mit der Hochschule Kehl – Studienabschlussprojekt mit Studierenden der Verwaltungswissenschaften
- Planung von Auftritten und Verteilung von Postkarten bei Veranstaltungen der Stadt Karlsruhe und auf Messen
- Kooperationen mit der KVV und der KTG

2. Was ist in Zukunft geplant?

- Weitere Treffen des Team Karlsruhe barrierefrei (Aufnahmen mit und ohne Unterstützung)
- Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern und Auszubildenden – jüngere Menschen stärker einbeziehen
- Teilnahme Engagement-Campus
- Aufnahmen von Orten verstärkt in den Stadtteilen vorantreiben
- Aufkleber-Aktion verstetigen
- Weitere Orte aufnehmen, die von Bedeutung für den Tourismus sind
- Kooperationen mit Unternehmen
- Wiederkehrende Veranstaltungen der Stadt sollen in der Web-App mit aktuellen Aufnahmen für alle Menschen verfügbar gemacht werden

3. Welche Bedeutung hat Karlsruhe barrierefrei für die Stadt?

- Sichtbarkeit von Barrierefreiheit in der Stadt
- Soziale Nachhaltigkeit: Mit der Anwendung kann man die Teilhabe von Menschen mit Behinderung fördern – von Einwohnerinnen und Einwohnern bis zu Gästen der Stadt
- Karlsruhe wird als eine barrierefreie und inklusive Stadt wahrgenommen (von Bürgerinnen und Bürgern und Gästen) – Positionierung als nachhaltige und weltoffene Stadt Karlsruhe
- Mit Blick auf die „The World Games 2029“ ist die Web-App eine wichtige Grundlage, um den zahlreichen Gästen adäquate Informationen zu liefern und die Stadt und deren Veranstaltungen auch für alle Menschen zugänglich zu machen
- Tourismus:
  Wichtiges Tool, das man Touristen sowohl zur Vorbereitung ihrer Reise als auch während des Aufenthalts an die Hand geben kann. Bereits jetzt werden alle tourismusrelevanten App-Einträge zusätzlich auf der Webseite karlsruhe-erleben.de verlinkt

  https://www.karlsruhe-erleben.de/barrierefrei

  Die Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen ist für Karlsruhe bislang kaum angesprochen bzw. erschlossen wurden; hier ist also noch großes Potential v.a. weil…

  …die Gruppe der Menschen mit altersbedingten Einschränkungen auf Grund des demographischen Wandels immer größer wird (= wachsender Markt).

…die Zielgruppe als treu gilt und wiederkehrend Urlaub in der Destination macht, sofern das Angebot stimmt.

…die Zielgruppe selten alleine, sondern meist in Begleitung reist.

Die Web-App spricht nicht nur die Zielgruppe von Menschen mit Behinderungen, sondern auch Seniorinnen und Senioren, vorübergehend in der Mobilität eingeschränkte Menschen und Familien (mit Kinderwagen) an.

Als kleines Team aus Kolleginnen und Kollegen verschiedener Ämter wurde das Projekt soweit aufgebaut, dass es jetzt auf einem guten Stand ist. Man muss permanent aktiv werden, um das Projekt zu bewerben, und einige Einträge „veralten" schnell wieder, wenn sie nicht regelmäßig gepflegt werden. Diese Aufgaben kann niemand „nebenher" erledigen, deshalb ist es für die Zukunft des Projekts ganz entscheidend, dass die Projektstelle weiterhin bestehen bleibt.

Die gute Zusammenarbeit zwischen VME, SJB, KTG, LA, der Kommunalen Behindertenbeauftragten, aber auch PIA, HGW, KMK, KME, TBA und vielen anderen zeigt, wie effektiv ein Projekt der Stadt zum Erfolg geführt werden kann. Karlsruhe barrierefrei ist so beispielhaft für die IQ-Zukunftsprojekte der Stadt, und das wird auch in Baden-Württemberg gesehen: Am 9. Oktober wurde diesem Projekt der Inklusion Plus Award 2026 in Ludwigsburg verliehen.

4. Fazit

Bereits jetzt kann man feststellen, dass die Web-App Karlsruhe barrierefrei an Bekanntheit in der Stadt und außerhalb gewonnen hat und ein gut genutztes Angebot ist. Für weitere Informationen:

- Dossier von Karlsruhe barrierefrei auf der Internet-Seite der Stadt Karlsruhe: https://www.karlsruhe.de/themen/karlsruhe-barrierefrei .

- Web-App Karlsruhe barrierefrei (Link): https://geoportal.karlsruhe.de/karlsruhe_barrierefrei/ .